

Original:/

Transkription: Otto-Lilienthal-Museum

[Eingangs-Stempel:

No: 6235, Eing. 26.10.13, Erled. [Unterschrift]

Leipzig, 25.X.13.

Yorkstr. 23 I

An  
die Direktion des  
Deutschen Museums  
in München.

1

Vor einigen Wochen war ich im Westhavelland und erfuhr daselbst zufällig, daß sich im Rittergut Stölln die Reste des Flugapparates, mit dem Lilienthal die

2

Flugversuche anstellte und schließlich verunglückte, befinden. Ich begab mich nach Stölln und wurde mir daselbst von meinem Verwandten, Herrn Obergeringieur Ackermann, die in einer Scheune befindlichen Reste zweier Flugapparate gezeigt und gesagt, daß der eine Apparat dem Lilienthal gehört hat und daß der andere Apparat von einem anderen

3

Konstrukteur, der nach dem Unglück des Lilienthal aufgegeben hat, gebaut worden ist.

M. Er. verlohnt sich die Aufbewahrung der Flugzeugreste und würde ich mich freuen wenn ich dem Deutschen Museum mit meinem Hinweis einen Dienst erweisen kann. Mir war die Besichtigung als Ingenieur und Reserveoffizier der Verkehrs-

4

truppen jedenfalls außerordentlich interessant. Meine Bemühungen die dortigen Bewohner für sachgemäße Aufbewahrung etc. zu bewegen fand wenig oder kein Verständnis. Schriftlich werden sie wohl auch wenig erreichen, ich halte es für das Beste wenn Sie die Apparate an Ort und Stelle von einem Sachverständigen, der von Berlin aus Stölln

5

leicht erreichen kann, besichtigen lassen.

Das Rittergut Stölln liegt bei Rhinow an der Bahn Rathenower - Neustadt. Besitzer der Rittergüter ist ein Herr von der Hagen, das Gut ist verpachtet und der Beamte der Pächter ist Herr Oberinspektor Ackermann.

6

Es wäre mir sehr interessant von Ihnen zu hören ob Sie die Apparate in Verwahrung genommen haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
ganz ergebenst  
Reusch

Betriebsinspektor des städt. Gaswerks I  
Leipzig, Yorkstr. 23 <sup>1</sup>